Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

Kath. Marienkrankenhaus gemeinnützige GmbH

über das Berichtsjahr 2016

IK: 260200400
Datum: 05.10.2017

Einleitung

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name:	Dipl. Kfm. Werner Koch
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Vorsitzender der Geschäftsführung
Telefon:	040 / 2546 - 1214
Telefax:	040 / 2546 - 2546
E-Mail:	koch.direktion@marienkrankenhaus.org

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name:	Leske Tamara
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Pflegedirektorin
Telefon:	040 / 2546 - 1202
Telefax:	040 / 2546 - 2546
E-Mail:	leske.pflegedirektion@marienkrankenhaus.org

Weiterführende Links

Homepage:	http://www.marienkrankenhaus.org

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-8.1 Forschung und akademische Lehre
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
A-10 Gesamtfallzahlen
A-11 Personal des Krankenhauses
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen
A-11.2 Pflegepersonal
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
A-12.1 Qualitätsmanagement
A-12.1.1 Verantwortliche Person
A-12.1.2 Lenkungsgremium
A-12.2 Klinisches Risikomanagement
A-12.2.1 Verantwortliche Person
A-12.2.2 Lenkungsgremium
A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen
A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems
A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte
A-12.3.1 Hygienepersonal
A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen
A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie
A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden
A-12.3.2.4 Händedesinfektion
A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement
A-13 Besondere apparative Ausstattung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-1.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-1.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-1.11 Personelle Ausstattung
B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen
B-1.11.2 Pflegepersonal

B-2 Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-2.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV
B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-2.11 Personelle Ausstattung
B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen
B-2.11.2 Pflegepersonal

B-3 Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-3.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV
B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-3.11 Personelle Ausstattung
B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen
B-3.11.2 Pflegepersonal

B-4 Frauenklinik

B-4.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-4.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-4.11 Personelle Ausstattung
B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen
B-4.11.2 Pflegepersonal

B-5 Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie

B-5.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-5.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV
B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-5.11 Personelle Ausstattung
B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen
B-5.11.2 Pflegepersonal

B-6 Zentrum Innere Medizin

B-6.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-6.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV
B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-6.11 Personelle Ausstattung
B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen
B-6.11.2 Pflegepersonal

B-7 Geriatrische Klinik

B-7.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-7.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV
B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-7.11 Personelle Ausstattung
B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen
B-7.11.2 Pflegepersonal

B-8 Neurologische Klinik

B-8.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-8.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV
B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-8.11 Personelle Ausstattung
B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen
B-8.11.2 Pflegepersonal

B-9 Urologische Klinik

B-9.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-9.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV
B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-9.11 Personelle Ausstattung
B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen
B-9.11.2 Pflegepersonal

B-10 Zentrum für Notfall- und Akutmedizin

B-10.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD
B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-10.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV
B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-10.11 Personelle Ausstattung
B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen
B-10.11.2 Pflegepersonal

B-11 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-11.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-11.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV
B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-11.11 Personelle Ausstattung
B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen
B-11.11.2 Pflegepersonal

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112SGBV
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach §137fSGBV
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach §136Abs.1Satz1Nr.2SGBV
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Kath. Marienkrankenhaus gemeinnützige GmbH
Institutionskennzeichen:	260200400
Standortnummer:	00
Straße:	Alfredstraße 9
PLZ / Ort:	22087 Hamburg
Telefon:	040 / 2546 - 0
Telefax:	040 / 2546 - 2546
E-Mail:	info@marienkrankenhaus.org

Ärztliche Leitung

Name:	Prof. Dr. med. Norbert Rolf
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Ärztlicher Direktor
Telefon:	040 / 2546 - 1202
E-Mail:	rolf.direktion@marienkrankenhaus.org

Pflegedienstleitung

Name:	Tamara Leske
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Pflegedirektorin
Telefon:	040 / 2546 - 1202
E-Mail:	leske.pflegedirektion@marienkrankenhaus.org

Verwaltungsleitung

Name:	Dipl. Kaufmann Werner Koch
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Geschäftsführer
Telefon:	040 / 2546 - 1214
E-Mail:	koch.direktion@marienkrankenhaus.org

Name:	Dipl. Volkswirt Christoph Schmitz
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Kaufmännischer Direktor
Telefon:	040 / 2546 - 1214
E-Mail:	schmitz.direktion@marienkrankenhaus.org

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger:	ANSGAR GRUPPE gemeinnützige GmbH
Art:	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus: ja

Universität: Universität Hamburg

A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm_MKH_2017-07

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	z. B. in der Frauenklinik: Geburtsvorbereitung, Stillgruppe, Familienberatung Angehörigenschulungen "Familiale Pflege" Psychoonkologie Palliative Care Team Seelsorge
MP53	Aromapflege/ -therapie	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Sozialmanagement (Organisationseineit bestehend aus Sozialdienst und Case Management)
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	z.B. Hospizdienst, Palliative Care Team, Seelsorge, Gedenkgottesdienste, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	z.B. bei Diabetes mellitus
MP15	Entlassmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Sozialmanagement (Organisationseineit bestehend aus Sozialdienst und Case Management)
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschafts-gymnastik	Säuglingspflege, Babymassage
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Urogynäkologische Sprechstunde (Beckenbodenzentrum)
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Physikalische Therapie
MP25	Massage	z. B. Babymassage, Punkt- und Meridianmassage
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	z. B.Klassische Massage, Manuelle Lymphdrainage, Medizinische Bäder, Elektrotherapie und Ultraschall Thermotherapie (Fango, Heißluft, Heu, Heiße Rolle, Kälteanwendungen) https://www.marienkrankenhaus.org/kliniken-experten/therapeutische-teams/physio-und-physikalische-therapie/
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	z. B. Individuelle Bewegungsanalyse, Individuelle Trainingstherapie, Sportartenspezifisches Training (u.a. Nordic Walking) https://www.marienkrankenhaus.org/kliniken-experten/therapeutische-teams/physio-und-physikalische-therapie/
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Zentrum für Präventivmedizin (umfassende Vorsorgeuntersuchungen) https://www.marienkrankenhaus.org/index.php?id=113 Ambulantes Therapiezentrum (Präventionskurse) https://www.marienkrankenhaus.org/index.php?id=115
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	(Zentrum für Klinische Psychologie und Psychotherapie) z. B. psychoonkologische Beratung psychologische Schmerzspezialistin Psychotherapeutische Ambulanz Neuropsychologie
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Rückentraining, Rückencoaching, Wirbelsäulengymnastik
MP36	Säuglingspflegekurse	z. B. Babymassage, Rückbildungskurse, Still-Treffs, Tragetuchberatung
MP37	Schmerztherapie/ -management	inkl. Schmerzambulanz und Schmerztherapeutischer Tagesklinik, PRT (Periradikuläre Therapie - Behandlung der Nervenwurzel) Sympathikolyse Vertebroplastie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/ Erläuterung
MP63	Sozialdienst	Sozialmanagement (Organisationseineit bestehend aus Sozialdienst und Case Management)
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z. B. Besichtigungen und Führungen Infoabend für werdende Eltern, Infoabende rund um die Gesundheit (z. B.: Schlaganfall, Krebs, Bluthochdruck), Patientennachmittage (z. B. Brustkrebs) Hamburger Krebstag Tage der offenen Tür, Patientenseminare, z. B. zum Hüft- und Kniegelenkersatz
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Angehörigensprechstunde in der Neurologischen Klinik, Familliale Pflege: Kurse für pflegende Angehörige, auch speziell für Demenzerkrankte, Stillberatung in der Frauenklinik, Familienberatung
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	z. B. Babyschwimmen, Babymassage, Wassergewöhnung, Pinguin Kurs, Aqua Kids u. a.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z. B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Stress-Test u. a.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	z.B. Babymassage, Stillberatung, offene Familiensprechstunde, Wochenbettbetreuung etc.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	z.B. Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Schluckttherapie, Schulung bei immunmod. Behandlung
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/ oder Hebammen	z.B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten oder Pflegeexpertinnen, Beratung durch Brustschwester (Breast Care Nurse)
MP11	Sporttherapie / Bewegungstherapie	z.B. im Ambulanten Therapiezentrum
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie/ -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Physikalische Therapie
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege / Tagespflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
NM02	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Patientenzimmer: Mutter-Kind-Zimmer		
NM10	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00 Euro https://www.-marienkrankenhaus.org/-patienten-angehoerige/-anmeldung-aufnahme/-haeufige-fragen/	
NM15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,00 Euro https://www.-marienkrankenhaus.org/-patienten-angehoerige/-anmeldung-aufnahme/-haeufige-fragen/	
NM17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00 Euro https://www.-marienkrankenhaus.org/-patienten-angehoerige/-anmeldung-aufnahme/-haeufige-fragen/	
NM18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 2,10 Euro Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,18 Euro Kosten pro Minute bei eingehenden Anrufen: 0,00 Euro https://www.-marienkrankenhaus.org/-patienten-angehoerige/-anmeldung-aufnahme/-haeufige-fragen/	
NM19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	https://www.-marienkrankenhaus.org/-patienten-angehoerige/-anmeldung-aufnahme/-haeufige-fragen/	[z.B. Link zur Webseite]
NM01	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
NM30	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Tag: 8,00 Euro (maximal) Kosten pro Stunde: 1,50 Euro (maximal) https://www.-marienkrankenhaus.org/-kontakt-anfahrt/	Das Marienkrankenhaus liegt zentral im Herzen Hamburgs. Und doch können wir Ihnen Parkplätze (P1/P2) zur Verfügung stellen. Die Anfahrt erfolgt über die Angerstraße. Hinweise zur Anfahrt und zu Kosten auf unserer Webseite.
NM36	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Schwimmbad/ Bewegungsbad		
NM07	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Rooming-in		
NM09	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM40	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		Wegeplanung, Empfangs- und Begleitdienst durch die Ökumenische Patientenhilfe (Grüne Damen und Herren), Demenz-Lotsen, 24 Stunden Informationsbesetzung
NM42	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge		Seelsorge und Psychologen, Wohnberatung
NM49	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		
NM60	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	Kontakt Selbsthilfegruppen	
NM65	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Hotelleistungen		Serviceassistenten, Verpflegung Frühstück/ Abendessen vom Buffetwagen
NM66	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungs-gewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Wir führen im täglichen Speisenangebot auch vegetarische Gerichte. Auf Wunsch können individuelle Kostformen / Zubereitungen z.B. aufgrund von Unverträglichkeiten oder religiösen Geboten zubereitet werden.	z. B. besondere Ernährungsvorgaben, vegetarische, vegane Küche
NM67	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Andachtsraum		Kapelle und interreligöser Gebetsraum (OASE)

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
NM68	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Abschiedsraum		für Angehörige von verstorbenen Patienten

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar/ Erläuterung
BF02	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Aufzug mit Sprachansage / Braille-Beschriftung	Teilweise.
BF06	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	(teilweise)
BF10	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung	durch die Ökumenische Patientenhilfe - Grüne Damen und Herren
BF14	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Arbeit mit Piktogrammen	
BF15	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF16	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar/ Erläuterung
BF17	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF18	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF19	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF21	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter	
BF22	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Diätetische Angebote	
BF25	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Dolmetscherdienst	
BF26	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Teilweise.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar/ Erläuterung
BF29	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	z.B. fremdsprachige Informationsblätter, Informationen in leichter Sprache, interreligiöser Raum der Stille (Oase)
BF30	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Mehrsprachige Internetseite	Russisch / Englisch
BF32	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	
BF28	Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit: Interne und / oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Teilnahme an der Aktion "Barrierefrei. Wir sind dabei." der Patienten-Initiative e.V., Hamburg

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL02	Dozenturen/ Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/ Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale / Lehrbücher
FL09	Doktorandenbetreuung

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/ Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin / Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Anästhesie-Fachkraft
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	
HB15	Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 605

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 32.162

Teilstationäre Fälle: 368

Ambulante Fälle:

– Fallzählweise: 73.635

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]	Kommentar/ Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	203,2	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	203,2	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	202,2	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Fachärztinnen/ –ärzte	117	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	117	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	116	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1	Betriebsarzt
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Fachärztinnen/ –ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

[1] Bei den Belegärztinnen/ –ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

Personal des Krankenhauses insgesamt

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	421	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	421		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	421		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	12	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	12		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Altenpfleger/ –innen	14,6	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,6		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	14,6		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	21,3	2 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,3		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	21,3		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Krankenpflegehelfer/ –innen	5,2	1 Jahr	

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer	Kommentar/ Erläuterung
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,2		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	5,2		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Hebammen / Entbindungspfleger	34,4	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	34,4		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	34,4		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0		
Operationstechnische Assistenz	16,1	3 Jahre	inkl. ATA
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,1		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	16,1		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Medizinische Fachangestellte	67	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	67		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	67		

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer	Kommentar/ Erläuterung
– davon ambulante Versorgungsformen	0		keine direkte Zuordnung

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	7,1	3 Jahre	Casemanagement, Praxisanleiter, Hauptnachtwachen, Palliative Care Team
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,1		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	7,1		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer	Kommentar/ Erläuterung
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer	Kommentar/ Erläuterung
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben
Die technische Zentralsterilisation ist nicht zugeordnet worden: 14,6 VK.

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl[1]	Kommentar/ Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3,2	gesamtes Krankenhaus, keine gesonderte Zuordnung zu einzelnen Fachabteilungen
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,2	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	3,2	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	3	Zentrum für klinische Psychologie und Psychotherapie
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	3	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	7,4	gesamtes Krankenhaus, keine gesonderte Zuordnung zu einzelnen Fachabteilungen
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,4	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	7,4	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl[1]	Kommentar/ Erläuterung
SP30	Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	2,1	HNO-Klinik
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,1	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	2,1	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	1,5	Zentrum für klinische Psychologie und Psychotherapie
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	1,5	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP14	Logopäde und Logopädin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprech-wissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	3,5	gesamtes Krankenhaus, keine gesonderte Zuordnung zu einzelnen Fachabteilungen
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	3,5	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	11,2	gesamtes Krankenhaus, keine gesonderte Zuordnung zu einzelnen Fachabteilungen
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,2	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	11,2	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	4,5	übrige Gesundheits- und Krankenpfleger d. Med. Funktion sind dem Zentrum Innere Medizin zugeordnet
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,5	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl[1]	Kommentar/ Erläuterung
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	4,5	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologie-assistentin (MTRA)	19,4	Radiologie
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,4	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	19,4	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP60	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation	0	in den Kliniken enthalten, 1 Trainer im Haus
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	0	gesamtes Krankenhaus, keine gesonderte Zuordnung zu einzelnen Fachabteilungen
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	0	in Kooperation mit externer Firma
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl[1]	Kommentar/ Erläuterung
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1,5	hauptamtlich, gesamtes Krankenhaus, keine gesonderte Zuordnung zu einzelnen Fachabteilungen
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	1,5	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP61	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik	0	in den Kliniken enthalten, 1 Trainer im Haus
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	0	gesamtes Krankenhaus, keine gesonderte Zuordnung zu einzelnen Fachabteilungen
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	0	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	30	gesamtes Krankenhaus, keine gesonderte Zuordnung zu einzelnen Fachabteilungen
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	30	
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	30	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	4,8	
	– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,8	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl[1]	Kommentar/ Erläuterung
	– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
	– davon stationäre Versorgung	4,8	
	– davon ambulante Versorgungsformen	0	

[1] Anzahl der Vollkräfte

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name:	Tamara Leske
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Pflegedirektorin
Telefon:	040 / 2546 - 1202
Telefax:	040 / 2546 - 1210
E-Mail:	leske.pflegedirektion@marienkrankenhaus.org

ab 01.01. 2016:

Tamara Leske, Pflegedirektorin

Telefon: 040/2546 1202

Email: leske.pflegedirektion@marienkrankenhaus.org

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Themen, die das QM und das Klin. Risikomanagement betreffen, werden in wöchentlichen Treffen zwischen Mitgliedern der Krankenhausleitung und den Mitarbeitern des Zentralen QM/Klin. Risikomanagements besprochen. Bei Bedarf werden andere Mitarbeiter themenbezogen hinzugezogen.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name:	Tamara Leske
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Pflegedirektorin
Telefon:	040 / 2546 - 1202
Telefax:	040 / 2546 - 1210
E-Mail:	leske.pflegedirektion@marienkrankenhaus.org

ab 01.01. 2016:

Tamara Leske, Pflegedirektorin

Telefon: 040/2546 1203

Email: leske.pflegedirektion@marienkrankenhaus.org

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Es ist kein Lenkungsgremium eingerichtet.

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Organisationshandbuch Marienkrankenhaus (online-Version) Letzte Aktualisierung: 30.09.2017
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege")	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Pathologiebesprechungen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteten Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)

Die Aktualisierung des Online-QM-Handbuchs erfolgt kontinuierlich und nahezu täglich.

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 31.03.2017
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Frequenz: halbjährlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	Frequenz: bei Bedarf

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: wöchentlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Seit 2013 jährliche Befragung von ca. 2.000 Patienten zum sujektiven Sicherheitsempfinden während des stationären Aufenhalts. Nachfolgend Bewertung, Planung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.
Seit April 2016 jährliche Bestätigung des Umsetzungsgrades der Kriterien "4QD-Qualitätskliniken - Qualitätsdimension Patientensicherheit" im Rahmen der Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits gemäß DIN EN ISO 9001:2015 durch akkredierte externe Experten.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Es wird kein einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem eingesetzt.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

	Anzahl[1]	Kommentar/ Erläuterung
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	In Kooperation mit dem Institut für Hygiene und Umwelt, Hamburg
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftrage Ärztinnen	13	
Hygienefachkräfte (HFK)	3	2,25 VK, in Kooperation mit dem Institut für Hygiene und Umwelt, Hamburg
Hygienebeauftragte in der Pflege	15	

[1] Anzahl der Personen

Hygienekommission: ja

Vorsitzende / Vorsitzender

Name:	Prof. Dr. Norbert Rolf
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Ärztlicher Direktor
Telefon:	040 / 2546 - 1202

Telefax:	040 / 2546 - 1210
E-Mail:	info@marienkrankenhaus.org

Tagungsfrequenz der Hygienekommission

Tagungsfrequenz:	halbjährlich

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:	ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Beachtung der Einwirkzeit	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:	ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:	ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor:	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst:	ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:	ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:	ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen / regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:	ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste(z.B.anhand der „WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener / adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:	ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:	nein

Auf die Erstellung hauseigener Standards zu Wundversorgung/Verbandwechsel wurde verzichtet, da es sich hier um klassische Ausbidlungsinhalte von med. Fachpersonal handelt, so dass entsprechende Kenntnisse der handelnden Personen vorausgesetzt werden.

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben:	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:	240 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:	39 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:	ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Der Standard thematisiert insbesondere	
Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke[1]	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	ja

[1] www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html

Das Marienkrankenhaus ist seit dessen Bestehen Mitglied des Hamburger MRE-Netzwerks.

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	https://www.hkgev.de/-hygiene.html	Im gemeinsamen Hygienebericht auf der Homepage der Hamburger Krankenhausgesellschaft veröffentlicht auch das Kath. Marienkrankenhaus jährlich den Stand seiner Hygieneorganisation und -maßnahmen.
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS OP-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerk Hamburg	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände" (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	Teilnahme am Modul "Hand-KISS" des NRZ.
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Das Qualitätsmanagementsystem der ZSVA des Marienkrankenhauses ist seit 2013 kontinuierlich nach EN ISO 13485 zertifiziert.
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

Im gemeinsamen Hygienebericht auf der Homepage der Hamburger Krankenhausgesellschaft veröffentlicht auch das Kath. Marienkrankenhaus jährlich den Stand seiner Hygieneorganisation und -maßnahmen.

Weitere relevante Informationen, z.B. postoperative Infektionsraten, werden im Hamburger Krankenhausspiegel (www.hamburger-krankenhausspiegel.de) bei den jeweiligen Modulen im Rahmen der Externen Qualitätssicherung klinikbezogen dargestellt.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar/ Erläuterung
BM01	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Das Kath. Marienkrankenhaus ist seit Beginn Mitunterzeichner der "Hamburger Erklärung zum patientenorientierten Umgang mit Beschwerden" (https://www.hkgev.de/tl_files/public/erklaerung/Hamburger%20Erklaerung_2017.pdf).

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar/ Erläuterung
BM02	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerde-management (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerde-bearbeitung, Beschwerdeauswertung)	
BM03	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	
BM04	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	
BM05	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerde-führerinnen sind schriftlich definiert	
BM06	Eine Ansprechperson für das Beschwerde-management mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Karin Otto Qualitätsmanagement Telefon: 040 / 25461266 E-Mail: otto.qm@marienkrankenhaus.org Kerstin Hagemann Externer Ansprechpartner bei Patienten-Initiative e.V. Telefon: 040 / 23546498 Telefax: 040 / 27877718 E-Mail: info@patienteninitiative.de Link: http://www.hkgev.de/hh-erklaerung.html
BM08	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	"Bitte stören Sie uns!" Während des Aufenthaltes haben die Patienten die Möglichkeit, ihre Rückmeldungen über Patientenmeinungskarten, die so genannten "Bitte-Stören-Karten", die an jedem Nachttisch hängen, abzugeben. Entsprechend gekennzeichnete Briefkästen finden sich auf den Stationen, dem Ambulanten Therapiezentrum und im Zentrum für Notfall- und Akutmedizin.
BM09	Patientenbefragungen	www.hamburger-krankenhausspiegel.de Jährlich werden ca. 2.000 Patienten zu ihrer Zufriedenheit mit sicherheitsrelevanten Aspekten befragt. Die Ergebnisse der Befragung werden intern ausgewertet und fließen in die Zielplanung des Krankenhauses sowie der Kliniken und nichtmedizinischen Abteilungen ein.
BM10	Einweiserbefragungen	

Die Unterzeichnung der "Hamburger Erklärung" beinhaltet auch die Selbstverpflichtung der teilnehmenden Krankenhäuser, jährlich einen Bericht über die Tätigkeit ihrer Beschwerdestelle zu veröffentlichen (https://www.hkgev.de/hh-erklaerung.html).

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Be-zeichnung	24h[1]	Kommentar/ Erläute-rung
AA01	Angiographiegerät/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h[1]	Kommentar/ Erläuterung
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		in Kooperation mit dem Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift Hamburg, gGmbH
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	———[2]	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)		in Kooperation mit einer externen Dialysepraxis
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	———[2]	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)		in Kooperation mit dem Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift Hamburg, gGmbH
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	———[2]	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	———[2]	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		24h Verfügbarkeit nur für ausgewählte Untersuchungen
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	———[2]	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/ oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	———[2]	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	———[2]	
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	———[2]	

[1] 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt ([2] bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

1 Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
2 Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
3 Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
4 Frauenklinik
5 Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie
6 Zentrum Innere Medizin
7 Geriatrische Klinik
8 Neurologische Klinik
9 Urologische Klinik
10 Zentrum für Notfall- und Akutmedizin
11 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-1 Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-1.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Name:	Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Schlüssel:	Intensivmedizin (3600)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2546 - 1102
Telefax:	040 / 2546 - 1100
E-Mail:	baroy2.anaesthesie@marienkrankenhaus.org

Zugänge

Straße:	Alfredstraße 9
PLZ / Ort:	22087 Hamburg

Chefärzte

Name:	Prof. Dr. med. Norbert Rolf
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 25 46 - 11 02
E-Mail:	rolf.anaesthesie@marienkrankenhaus.org

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die Angaben zum Nicht-med. Leistungsangebot sind unter A-6 aufgeführt, siehe dort.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	56
Teilstationäre Fallzahl:	0
Erläuterungen:	keine bettenführende Abteilung

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	< 4
1 – 2	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	< 4

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 3	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	< 4
1 – 4	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	< 4
1 – 5	C56	Eierstockkrebs	< 4
1 – 6	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	< 4
1 – 7	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	< 4
1 – 8	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	< 4
1 – 9	A46	Wundrose - Erysipel	< 4
1 – 10	K26	Zwölffingerdarmgeschwür	< 4

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	260
2	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	161
3	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	157
4	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	105
5	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	95
6	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	87
7	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	81
8	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	73
9	5-469	Sonstige Operation am Darm	68
10	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	55

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Prof. Dr. med. Norbert Rolf, DEAA, EDIC

Anästhesie- und Prämedikation

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Stationär, vorstationär und ambulant

Schmerzambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach §116 SGBV bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten sind spezielle Voraussetzungen notwendig.

B-1.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	38,9
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	38,9
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	38,9
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	21,3
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,3
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	21,3
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF15	Intensivmedizin
ZF27	Naturheilverfahren
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-1.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	57,8	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	57,8	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	57,8	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0,8	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8	

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,8	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	1,6	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,6	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,6	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	4,4	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,4	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	4,4	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-2 Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-2.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Name: Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 040 / 2546 - 1402
Telefax: 040 / 2546 - 1400
E-Mail: boehmfeld.chir@marienkrankenhaus.org

Zugänge

Straße: Alfredstraße 9
PLZ / Ort: 22087 Hamburg

Chefärzte

Name: Prof. Dr. med. Christian Müller
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 040 / 25 46 - 14 02
E-Mail: mueller.chir@marienkrankenhaus.org

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die Angaben zur Barrierefreiheit t sind unter A-7 aufgeführt, siehe dort.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.514
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	236
2	K80	Gallensteinleiden	211
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	136
4	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	107

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	101
6	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	96
7	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	94
8	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	90
9	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	74
10	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	70

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	259
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	250
3	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	234
4	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	184
5	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	148
6	5-322	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge	117
7	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	103
8	8-192	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde	99
9	5-344	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)	91
10	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	90

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Prof. Dr. med. Christian Müller

Chirurgische Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Sprechstunde für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Endoskopie, Proktologie und Stoma. Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich.

Sprechstunden für Viszeralchirurgie

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich. Oberärztin Dr. med. V. van Ackeren, Dr. med. B. Riefel, Dr. med. P. Bürgel

Sprechstunde für Thoraxchirurgie

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich. Verantwortliche Ärztin: Dr. med. V. van Ackeren

Gefäßsprechstunde im Gefäßzentrum

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Dr. B. Riefel, Prof. Dr. C. Müller (Gefäßchirurgie)

Interventionelle Endoskopie - KV Zulassung

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach §116 SGBV bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Überweisungsschein durch Internisten, Allgemeinmediziner, Praktische Ärzte oder (Kinder-)Chirurgen mit der Fachkunde Sigmoido-Koloskopie erforderlich. Die Überweisung muss persönlich auf Dr. Loske zur kurativen interventionellen Endoskopie ausgestellt sein.

Sprechstunde für proktologische Erkrankungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich. Verantwortliche Ärzte: Oberarzt Dr. med. G. Loske, Dr. med. W. Schulze

Stomasprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich. Verantwortlicher Arzt: Dr. med. G. Loske

B-2.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	154
2	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	110
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	50
4	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	36
5	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	29
6	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	14
7	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	5
8 – 1	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	4
8 – 2	5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	4
8 – 3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	4

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,4
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,4
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	14,4
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	10,9
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,9
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	10,9
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF34	Proktologie

B-2.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	33,7	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	33,7	

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	33,7	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	2,2	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,2	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	2,2	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	3,2	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,2	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	3,2	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	5,7	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,7	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	5,7	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement

B-3 Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Name:	Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
Schlüssel:	Unfallchirurgie (1600)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2546 - 1502
Telefax:	040 / 2546 - 1500
E-Mail:	mueller.uco@marienkrankenhaus.org

Zugänge

Straße:	Alfredstraße 9
PLZ / Ort:	22087 Hamburg

Straße:	Angerstraße 16
PLZ / Ort:	22087 Hamburg

Chefärzte

Name:	Dr. med. Roman Feil
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 25 46 - 15 02
E-Mail:	feil.uco@marienkrankenhaus.org

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die Angaben zur Barrierefreiheit t sind unter A-7 aufgeführt, siehe dort.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.458
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	196

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
2	S52	Knochenbruch des Unterarmes	151
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	141
4	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	129
5	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	108
6	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	106
7	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	100
8	M75	Schulterverletzung	98
9	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	90
10	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	79

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	354
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	334
3	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	300
4	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	193
5	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	144
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	143
7	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	140
8	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	133
9	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	117
10	5-788	Operation an den Fußknochen	86

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz
Erläuterung: Dr. med. Roman Feil

D-Arzt Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
Erläuterung: berufsgenossenschaftliches Heilverfahren von Arbeits- und Wegeunfällen, Rehabilitation, Begutachtungen

Endoprothesen-Zentrum | Arthrose-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Wirbelsäulen-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Übeweisungs- bzw. Einweisungsschein erforderlich.

Osteosynthesesprechstunde | Wiederherstellungschirurgie

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Behandlung ist ein Einweisungsschein erforderlich. Stütz- und Bewegungsapparat

Sporttraumatologie | Arthroskopische Chirurgie

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Behandlung ist ein Einweisungsschein erforderlich.Verantwortliche Ärzte: Dr. med. Jan Schilling / Dr. med. Sighart Trautwein

Handchirurgische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Überweisungs- bzw. Einweisungsschein erforderlich.

Fuß-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung ist ein Einweisungsschein erforderlich. Verantwortlicher Arzt: Dr. med. Jörg Straßer

B-3.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	213
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	174
3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	137
4	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	102
5	5-849	Sonstige Operation an der Hand	64
6	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	48
7	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	30
8	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	21
9	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	20
10	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	18

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,8
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,8
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	16,8
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	11,1
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,1
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	11,1
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF12	Handchirurgie
ZF28	Notfallmedizin
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF38	Röntgendiagnostik –fachgebunden–
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-3.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	26,3	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,3	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	26,3	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	1	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	3,2	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,2	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	3,2	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	4	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	4	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-4 Frauenklinik

B-4.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Name:	Frauenklinik
Schlüssel:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2546 - 1602
Telefax:	040 / 2546 - 1600
E-Mail:	leonhardt.frauen@marienkrankenhaus.org

Zugänge

Straße:	Alfredstraße 9
PLZ / Ort:	22087 Hamburg

Chefärzte

Name:	Prof. Dr. med. Gerhard Gebauer
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 25 46 - 16 02
E-Mail:	gebauer.frauen@marienkrankenhaus.org

Name:	Priv. Doz. Dr. med. Holger Maul
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 25 46 - 1602
E-Mail:	maul.frauen@marienkrankenhaus.org

Name:	Dr. MD Ahmed Farouk | MD Assiut-Universität Ägypten Abdel-Kawi
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Kommissarische Leitung Frauenklinik, ab 21.06.2017
Telefon:	040 / 2546 - 1609
Telefax:	040 / 2546 - 1600
E-Mail:	abdelkawi.frauen@marienkrankenhaus.org

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die Angaben zur Barrierefreiheit t sind unter A-7 aufgeführt, siehe dort.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 10.523
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	3.311
2	O80	Normale Geburt eines Kindes	1.850
3	O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	845
4	O42	Vorzeitiger Blasensprung	506
5	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	386
6	O81	Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke	214
7	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	187
8	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	175
9	C50	Brustkrebs	173
10	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	163

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	3.907
2	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	1.929
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	1.462
4	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	1.352
5	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	983
6	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	955
7	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	329
8	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	309
9	5-469	Sonstige Operation am Darm	287
10	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	224

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunden

Art der Ambulanz: Privatambulanz
Erläuterung: Prof. Dr. med. Gerhard Gebauer; Priv. Doz. Dr. med. Holger Maul, (ab 21.06.2017): Dr. med. Ahmed Farouk Abdel-Kawi

Gynäkologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich. Bei ambulanten Operationen wird ein Überweisungsschein benötigt.

Brustambulanz/ Brustzentrum

Art der Ambulanz: Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich.

Sprechstunde für gynäkologische Tumore

Art der Ambulanz: Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Überweisungsschein erforderlich.

Urogynäkologische Sprechstunde/ Beckenbodenzentrum

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Urogynäkologische Sprechstunde. Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich.

Dysplasiesprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Untersuchung von Zellveränderungen, Untersuchung der Portiooberfläche mittels Kolposkopie. Gegebenenfalls zytologsiche Abstriche, bakteriologische Abstriche oder Abstriche zum HPV-Nachweis.

Endometriose-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

MIC und Myom-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Kreißsaal Ambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Erläuterung: Anmeldung zur Entbindung. Für die Vorstellung von Patienten ist ein Überweisungsschein erforderlich.

Pränataldiagnostik und spezielle gynäkologische Ultraschalldiagnostik

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach §116 SGBV bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Erläuterung: Frühultraschall, Fehlbildungsdiagnostik- und ausschluss, Echokardiographie, versch. Sonographien. Für die Vorstellung von Patienten ist ein Überweisungsschein eines Gynäkologen erforderlich.

Geburtshilfliche Spezialsprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Beratung und Betreuung bei Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen.

B-4.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	189

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	59
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	47
4	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	29
5	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	26
6	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	25
7	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	15
8	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	13
9	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	8
10	5-712	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	7

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	27,8
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27,8
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	27,8
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	12,3
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,3
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	12,3
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

DEGUM Stufe 1+2, Ersttrimester-Screening, IBCLC, MIC II der AGE

B-4.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	39,8	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	39,8	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	39,8	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	6,3	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,3	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	6,3	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	34,4	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	34,4	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	34,4	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	3,2	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,2	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	3,2	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	18	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18	

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	18
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-5 Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie

B-5.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Name:	Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie
Schlüssel:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2546 - 2302
Telefax:	040 / 2546 - 2300
E-Mail:	kollek.hno@marienkrankenhaus.org

Zugänge

Straße:	Alfredstraße 9
PLZ / Ort:	22087 Hamburg

Chefärzte

Name:	Prof. Dr. med. Wolfgang Kehrl
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 25 46 - 23 02
E-Mail:	kehrl.hno@marienkrankenhaus.org

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die Angaben zur Barrierefreiheit t sind unter A-7 aufgeführt, siehe dort.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	4.380
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	1.028
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	625
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	446

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	132
5	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	111
6 – 1	H71	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom	99
6 – 2	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	99
8	D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	96
9	R04	Blutung aus den Atemwegen	91
10	C32	Kehlkopfkrebs	86

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	1.128
2	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	987
3	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	758
4	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	439
5	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	410
6	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	391
7	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	367
8	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	310
9	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	283
10	8-500	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandsstoffen (Tamponade)	263

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Prof. Dr. med. Wolfgang Kehrl

Ohrsprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich.

Sprechstunde für plastische Operationen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich.

Sprechstunde für Tumoren des Kopf- und Halsbereiches

Art der Ambulanz: Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V

Erläuterung: Prof. Dr. med. Wolfgang Kehrl. Für die Vorstellung von Patienten ist ein Überweisungsschein erforderlich (auch durch Zahnärzte).

B-5.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	346
2	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	320
3	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	270
4	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	105
5	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	90
6	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	89
7	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	65
8	5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	46
9	5-273	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle	41
10	5-250	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge	33

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,6
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,6
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	14,6
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	8,5
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	8,5
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF33	Plastische Operationen Spezielle Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie

B-5.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	27	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	27	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	5,7	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,7	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	5,7	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	1,2	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,2	

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,2	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	3	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	3	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	1,7	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,7	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,7	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	7	3 Jahre

– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	7
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-6 Zentrum Innere Medizin

B-6.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Name:	Zentrum Innere Medizin
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2546 - 21 02
Telefax:	040 / 2546 - 21 00
E-Mail:	belitz.innere@marienkrankenhaus.org/baumgarten.-kardiologie@marienkrankenhaus.org

Zugänge

Straße:	Alfredstraße 9
PLZ / Ort:	22087 Hamburg

Chefärzte

Name:	Prof. Dr. med. Andreas van de Loo, FESC
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 25 46 - 2102
Telefax:	040 / 25 46 - 21 00
E-Mail:	vandeloo.kardiologie@marienkrankenhaus.org

Name:	Prof. Dr. med. Vanhoefer Udo
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 25 46 - 21 02
Telefax:	040 / 25 46 - 21 00
E-Mail:	vanhoefer.innere@marienkrankenhaus.org

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die Angaben zur Barrierefreiheit sind unter A-7 aufgeführt, siehe dort.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	5.607
Teilstationäre Fallzahl:	5

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	287
2	I50	Herzschwäche	271
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	259
4	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	211
5	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	200
6	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	177
7	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	163
8	I21	Akuter Herzinfarkt	154
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	142
10	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	96

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.341
2	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	733
3	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	514
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	503
5	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	456
6	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	248
7	3-05f	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege	242
8	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	236
9	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	209
10	3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	208

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde Onkologie, Hämatologie und Gastroenterologie

Art der Ambulanz: Privatambulanz
Erläuterung: Prof. Dr. med. Udo Vanhoefer

Privatsprechstunde Kardiologie

Art der Ambulanz: Privatambulanz
Erläuterung: Prof. Dr. med. Andreas van de Loo

Sprechstunde für onkologische Erkrankungen

Art der Ambulanz: Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten in der Ambulanz ist ein Überweisungsschein erforderlich.

Infektiologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Spezialsprechstunde

Koronarangiographie

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich.

Herzkatheter

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: AOP Diagnostik und Therapie

Herzinsuffizienz-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten in der Ambulanz ist ein Überweisungsschein erforderlich.

Kardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten in der Ambulanz ist ein Überweisungsschein erforderlich.

Angiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten in der Ambulanz ist ein Überweisungsschein erforderlich.

Schrittmacher-Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Es ist ein Überweisungsschein erforderlich.

Ambulante Gastroenterologie (MVZ)

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach §95 SGBV

B-6.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	79
2	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	10
3	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	6
4 – 1	3-994	Computergestützte Darstellung von Körperstrukturen in Dreidimensionalität - Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	< 4

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4 – 2	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	< 4
4 – 3	3-993	Mengenmäßige Bestimmung bestimmter Werte wie Organfunktion oder Blutflussgeschwindigkeit	< 4
4 – 4	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	< 4
4 – 5	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	< 4
4 – 6	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	< 4
4 – 7	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	< 4

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	38,6
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	38,6
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	38,6
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	22
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	22
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ03	Arbeitsmedizin
AQ23	Innere Medizin

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ24	Innere Medizin und Angiologie
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF05	Betriebsmedizin
ZF07	Diabetologie
ZF09	Geriatrie
ZF14	Infektiologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF46	Tropenmedizin

Ernährungsmedizin, Fachkunde Rettungsmedizin

B-6.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	108,5	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	108,5	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	108,5	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	7,3	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,3	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	7,3	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0,1	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,1	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	11,4	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,4	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	11,4	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-7 Geriatrische Klinik

B-7.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Name:	Geriatrische Klinik
Schlüssel:	Geriatrie (0200)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2546 - 2202
Telefax:	040 / 2546 - 2200
E-Mail:	schlieker2.geriatrie@marienkrankenhaus.org

Zugänge

Straße:	Alfredstraße 9
PLZ / Ort:	22087 Hamburg

Chefärzte

Name:	Dr. med. Helmut Bühre
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 25 46 - 22 02
Telefax:	040 / 25 46 - 22 00
E-Mail:	buehre.geriatrie@marienkrankenhaus.org

Name:	Priv. Doz. Dr. med. Daniel Kopf
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 25 46 - 22 02
Telefax:	040 / 25 46 - 22 00
E-Mail:	kopf.geriatrie@marienkrankenhaus.org

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die Angaben zur Barrierefreiheit t sind unter A-7 aufgeführt, siehe dort.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.508
Teilstationäre Fallzahl:	363

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	150
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	148
3	I50	Herzschwäche	124
4	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	80
5	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	73
6	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	63
7	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	59
8	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	54
9	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	47
10	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	40

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	1.039
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	247
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	173
4	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	160
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	151
6	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	107
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	106
8	1-613	Bewertung des Schluckens mit Hilfe eines schlauchförmigen Instrumentes, an dessen Ende eine Kamera installiert ist (Endoskop)	99
9	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	74
10	1-902	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests	47

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Dr. med. Helmut Bühre und Priv. Doz. Dr. med. Daniel Kopf

Sprechstunde für rheumatologische Erkrankungen

Art der Ambulanz: Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V

Erläuterung: Dr. med. Helmut Bühre; Dr. med. Stefanie Tatsis/ Für die Vorstellung von Patienten ist ein Überweisungsschein erforderlich.

Ambulante Physiotherapie

Art der Ambulanz: Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)

Ambulante Physikalische Therapie

Art der Ambulanz: Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)

Ambulante Ergotherapie

Art der Ambulanz: Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)

Ambulante Logopädie

Art der Ambulanz: Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)

Ambulante Neuropsychologie

Art der Ambulanz: Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)

B-7.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,3
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,3
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

– davon stationäre Versorgung	15,3
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	9,1
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,1
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	9,1
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie
AQ42	Neurologie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatrie
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen

Ernährungsmedizin, Sportmedizin, Rettungsmedizin

B-7.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	51,1	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	51,1	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	51,1	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ –innen	14,6	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,6	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	14,6	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	5,9	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,9	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	5,9	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	1,4	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,4	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,4	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	5,8	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,8	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	5,8	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP07	Geriatrie

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-8 Neurologische Klinik

B-8.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Name: Neurologische Klinik
Schlüssel: Neurologie (2800)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 040 / 2546 - 2602
Telefax: 040 / 2546 - 2600
E-Mail: steinkellner.neuro@marienkrankenhaus.org

Zugänge

Straße: Alfredstraße 9
PLZ / Ort: 22087 Hamburg

Chefärzte

Name: Prof. Dr. med. Weber Thomas
Funktion / Arbeits-schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 040 / 25 46 - 26 02
Telefax: 040 / 25 46 - 26 00
E-Mail: weber.neuro@marienkrankenhaus.org

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die Angaben zur Barrierefreiheit t sind unter A-7 aufgeführt, siehe dort.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.347
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	196
2	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	171

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	121
4	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	53
5	G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	49
6	G43	Migräne	45
7	R42	Schwindel bzw. Taumel	44
8	R20	Störung der Berührungsempfindung der Haut	43
9 – 1	R51	Kopfschmerz	42
9 – 2	G44	Sonstiger Kopfschmerz	42

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	510
2	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	462
3	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	217
4	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	191
5	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	176
6	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	91
7	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	85
8	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	40
9	8-151	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	11
10	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	10

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Prof. Dr. med. Thomas Weber

Sprechstunde für Patienten mit Multipler Sklerose

Art der Ambulanz: Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Überweisungsschein erforderlich.

B-8.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,3
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,3
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	10,3
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	4,1
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,1
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	4,1
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

Nervenheilkunde, Neurologie und Psychatrie, Liquardiagnostik, Spezielle Neurologische Intensivmedizin

B-8.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer

Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	18,6	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,6	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	18,6	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	2	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	2	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	1,1	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,1	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,1	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-9 Urologische Klinik

B-9.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Name: Urologische Klinik
Schlüssel: Urologie (2200)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 040 / 2546 - 2402
Telefax: 040 / 2546 - 2400
E-Mail: horns.uro@marienkrankenhaus.org

Zugänge

Straße: Alfredstraße 9
PLZ / Ort: 22087 Hamburg

Chefärzte

Name: Dr. med. Salvador Fernandez De la Maza
Funktion / Arbeits-schwerpunkt: Chefarzt
Telefon: 040 / 25 46 - 24 02
Telefax: 040 / 25 46 - 24 00
E-Mail: fernandez.uro@marienkrankenhaus.org

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die Angaben zur Barrierefreiheit t sind unter A-7 aufgeführt, siehe dort.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.769
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	744
2	C67	Harnblasenkrebs	393
3	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	275

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	C61	Prostatakrebs	251
5	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	134
6	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	124
7	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	57
8	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	52
9	N30	Entzündung der Harnblase	49
10	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	43

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	1.372
2	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	878
3	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	583
4	3-992	Anwendung bildgebender Verfahren während einer Operation	563
5	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	389
6	5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	368
7	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	287
8	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	233
9	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	205
10	8-525	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes	155

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Dr. med. Salvador Fernandez De la Maza

Urologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Funktionsdiagnostik

Harninkontinenz und Harnröhrenchirurgie

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Inkontinenzambulanz. Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich.

Sprechstunde für plastisch-rekonstruktive Urologie und Tumorchirurgie

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich.

B-9.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	90
2	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	87
3	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	75
4	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	16
5	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	7
6	5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	5
7 – 1	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	< 4
7 – 2	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	< 4
7 – 3	3-13d	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel	< 4
7 – 4	1-665	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung	< 4

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,9
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,9
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	11,9
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	8,2
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,2

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	8,2
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF04	Andrologie
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik –fachgebunden–

Spezielle Urologische Chriurgie, DEGUM-Ausbilder

B-9.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	28,2	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,2	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	28,2	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	1,7	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,7	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,7	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	3,2	3 Jahre

– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,2	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	3,2	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	1,2	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,2	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,2	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP04	Endoskopie/ Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-10 Zentrum für Notfall- und Akutmedizin

B-10.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Name:	Zentrum für Notfall- und Akutmedizin
Schlüssel:	Sonstige (3700) Sonstige (3700)
Telefon:	040 / 2546 - 1542
Telefax:	040 / 2546 - 1530
E-Mail:	alm.zna@marienkrankenhaus.org

Zugänge

Straße:	Alfredstraße 9
PLZ / Ort:	22087 Hamburg

Chefärzte

Name:	Dr. med. Michael Wünning
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Leitender Arzt
Telefon:	040 / 25 46 - 15 42
Telefax:	040 / 25 46 - 15 30
E-Mail:	wuenning.zna@marienkrankenhaus.org

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die Angaben zur Barrierefreiheit t sind unter A-7 aufgeführt, siehe dort.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Zentrale Notaufnahme

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Praxis für Allgemeinmedizin (MVZ)

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach §95 SGBV

B-10.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,2
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,2
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	2,2
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	2,2
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,2
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	2,2
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Belegärztinnen/ –ärzte (nach § 121 SGB V)	0

[1] Bei den Belegärztinnen/ –ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF28	Notfallmedizin

Angiologie

B-10.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl[1]	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	22,8	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,8	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	22,8	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	8,4	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,4	

– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	8,4
– davon ambulante Versorgungsformen	0

[1] Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-11 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-11.1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Name:	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Schlüssel:	Radiologie (3751)
Telefon:	040 / 2546 - 1702
Telefax:	040 / 2546 - 1700
E-Mail:	koch6.radiologie@marienkrankenhaus.org

Zugänge

Straße:	Alfredstraße 9
PLZ / Ort:	22087 Hamburg

Straße:	Angerstraße 16
PLZ / Ort:	22087 Hamburg

Chefärzte

Name:	Prof. Dr. med. Christian R. Habermann
Funktion / Arbeits-schwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 25 46 - 17 02
Telefax:	040 / 25 46 - 17 00
E-Mail:	habermann.radiologie@marienkrankenhaus.org

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Die Angaben zur Barrierefreiheit sind unter A-7 aufgeführt, siehe dort.

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1.220
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	886
3	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	708
4	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	549
5	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	529
6	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	426
7	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	368
8	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	312
9	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	292
10	8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	289

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Prof. Dr. med. Ch. Habermann, Dr. med. S. Petersen

Ambulante Radiologie (MVZ)

Art der Ambulanz: Medizinisches Versorgungszentrum nach §95 SGBV

Kassenärztliche Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach §116 SGBV bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Erläuterung: Dr. med. M. Rübsamen. Für die Vorstellung von Patienten ist ein Überweisungsschein erforderlich.

Sprechstunde Interventionelle Radiologie

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich. Verantwortliche Ärzte: Prof. Dr. med. C. Habermann, Dr. med. D. Rothfuchs

Brustambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach §115a SGBV

Erläuterung: Interdisziplinäre Brustambulanz der Frauenklinik und des Instituts für Radiologie (Zertifiziertes Brustzentrum). Für die Vorstellung von Patienten ist ein Einweisungsschein erforderlich.

B-11.9 Ambulante Operationen nach §115bSGBV

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 40 Stunden

	Anzahl[1]
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,5
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	11,5
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	6,3
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,3
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	6,3
– davon ambulante Versorgungsformen	0
Belegärztinnen/ –ärzte (nach § 121 SGB V)	0

[1] Bei den Belegärztinnen/ –ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ54	Radiologie
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF23	Magnetresonanztomographie –fachgebunden–

B-11.11.2 Pflegepersonal

siehe A 11.4

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach§136Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGBV

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß§112SGBV

Über §§ 136a und 136bSGBV hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich
Anästhesiologie
Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)
Schlaganfall

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach§137fSGBV

Leistungsbereich
Brustkrebs

c-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2016)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2016)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	12
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	16
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	96
Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht <1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	14	66

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach§136 Abs.1 Satz1 Nr.2SGBV

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie
CQ05	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

	Anzahl[2]
1. Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und –psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht[1] unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	159
2. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	108
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	106

[1] nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g–ba.de)
[2] Anzahl der Personen